

Projekt: 19606 Feuerwehrhaus Gesmold
Inhalt: Erläuterungsbericht zur Kostenschätzung
Datum: 30.07.2020, sr

Allgemein

Das Feuerwehrhaus Gesmold wird im Zentrum von Gesmold auf einem rechteckigen Grundstück mit leichter Hanglage errichtet. In unmittelbarer Nachbarschaft sind hauptsächlich Wohngebäude zu finden. Das Grundstück liegt nördlich der Gesmolderstraße (K228), an der Einmündung Papenbrede. Auf der Westseite wird das Grundstück durch die Viktoriastraße begrenzt. Im Norden und Osten gibt es ein direkt angrenzendes Nachbargrundstück. Das Grundstück kann von mehreren Seiten erschlossen werden. Dies ermöglicht eine saubere Trennung zwischen Parkbereich und Alarmausfahrt. Das Gebäude gliedert sich in zwei Bereich, getrennt durch eine Glasfuge, in der sich die vertikale Erschließung befindet. Der östliche Baukörper ist der Sozialtrakt. Er ist zweigeschossig und verfügt über ein Satteldach. Neben den Umkleiden und Sanitärräumen der Damen und der Jugendfeuerwehr finden sich hier die Verwaltung, ein Schulungsraum inklusive Küche, sowie Lagerbereiche und Technikflächen. Der östliche Baukörper ist die Fahrzeughalle. Diese ist im rückwertigen Bereich auch zweigeschossig und beherbergt hier die Umkleide und Sanitärräume der Herren, sowie eine große Lagerfläche und eine WC-Anlage für den Schulungsraum im Obergeschoss. Das Lagergut wird mittels einer Krananlage nach oben transportiert. Die Fahrzeughalle ist für vier Feuerwehrfahrzeuge ausgelegt, weiterhin ist an der Ostseite der Fahrzeughalle eine Werkstatt untergebracht.

Bodenauffüllung

Im Mittel gehen wir zur Zeit von einer notwendigen Auffüllung von ca. 1,40m bis Unterkante Fundament aus. Der vorhandene Oberboden wird abgetragen bis auf eine tragfähige Schicht und dann auf die notwendige Höhe mit verdichtungsfähigem Material aufgefüllt.

Gründung

Streifenfundamente sowohl unter dem Sozialtrakt, als auch der Fahrzeughalle, tragen eine Stahlbetonsole, die im Bereich der Fahrzeughalle unterseitig gedämmt ist. Im Bereich des Sozialtraktes wird die Dämmung auf der Bodenplatte verlegt. Umlaufend schützt eine Frostschürze vor Bodenfrost.

Außenwände/Fassade

Bei der Fahrzeughalle kommt eine Isopaneel-Fassade, bestehend aus gedämmten Sandwichpaneelen, zum Einsatz. Für die Tragkonstruktion werden verzinkte Stahlstützen verwendet. Der Sozialtrakt ist in 24er- beziehungsweise 17,5er Mauerwerk erstellt. Die Außenwand ist tragend. Vor der Wand befindet sich eine Dämmebene und als Witterungsschutz dient eine Klinkervorsatzschale.

Bodenbeläge

In der Fahrzeughalle kommt ein keramischer Rüttelboden zum Einsatz. Alle Räume, die im Alarmfall genutzt werden, sowie die Sanitärräume, erhalten einen rutschhemmenden Fliesenbelag. Die restlichen Räume werden mit Linoleum ausgestattet. Der Lagerbereich in der

Fahrzeughalle, sowie die Technikfläche im Dachgeschoss wird mit einem staubbindenden Anstrich versehen.

Innenwände

Im Sozialtrakt gibt es tragende 17,5er Mauerwerkswände, sowie nichttragende 11,5er Mauerwerkswände. In Bereichen, in denen man entweder höhere Flexibilität für die Zukunft wünscht oder eine hohe Installationsdichte in der Wand zu erwarten ist, werden die nichttragenden Wände in Trockenbauweise erstellt. Alle Mauerwerkswände werden mit einem Innenputz versehen. In der Fahrzeughalle gibt es tragende 17,5er Mauerwerkswände, alle nichttragenden Wände werden in Trockenbauweise erstellt. Die Mauerwerkswände werden nur gestrichen, lediglich in der Umkleidekabine Herren werden sie verputzt.

Geschossdecken und Dächer

Alle Geschossdecken sind aus Stahlbeton. Beim Dachaufbau der Fahrzeughalle handelt es sich um ein extensives Gründach auf einem Trapezblech, getragen von einem Stahltragwerk. Der Sozialtrakt verfügt über ein Satteldach mit Ziegeldeckung und ohne Dachüberstand. In der Fahrzeughalle bleibt die Dachkonstruktion sichtbar, im Sozialtrakt werden Abhangdecken installiert.

Treppen

Die Treppe im Treppenhaus dient zur vertikalen Haupteinschließung. Es handelt sich um eine schallentkoppelte Fertigteiltreppe aus Stahlbeton. Der Bodenbelag der Treppe ist, genau wie in den Fluren des Obergeschosses, Linoleum. Die Treppe in der Fahrzeughalle dient als Erschließung für den Lagerbereich, sowie als zweiten Rettungsweg für das Obergeschoss des Sozialtraktes. Die Treppenkonstruktion besteht aus verzinktem Stahl mit Gitterroststufen.

Fenster, Türen und Tore

Im Innenbereich des Sozialtraktes kommen Holztürblätter mit Stahlzargen zur Ausführung. Bei der Zugangstür zum Schulungsraum im 1.OG, sowie den Doppelflügeltüren im Treppenhaus, handelt es sich um verglaste Aluminiumrahmentüren. Die Türblätter der Außentüren sind im Bereich der Fahrzeughalle aus Stahlblech. Das Treppenhaus verfügt sowohl im Norden als auch Süden über eine Pfosten-Riegel Fassade in denen sich die Eingangstüren und im Obergeschoss Rauchabzugsklappen befinden. Bei den Toren der Fahrzeughalle handelt es sich um elektrisch betriebene Sektionaltore mit Lichtausschnitten und je nach Bauherrenwunsch Schlupftüren. Die Fenster bestehen, sowohl in der Fahrzeughalle, als auch dem Sozialtrakt aus Aluminiumrahmen mit Dreifachverglasung. Zum Teil mit Dreh-Kipp-Öffnungsflügeln, zum Teil mit Festverglasung.

Sonnenschutz

Die Verwaltung, der Schulungsraum und die Küche erhält, als Ergänzung zur Sonnenschutzverglasung mit einem g-Wert von 0,4, eine Raffstoreanlage als außenliegenden Sonnenschutz. Die restlichen Aufenthaltsräume werden mit einer Verglasung mit einem g-Wert von 0,6 ausgestattet und erhalten keinen außenliegenden Sonnenschutz.